

Basisplan I der Pensionskasse Post

Gültig ab 1. Januar 2018

Stand 1. Januar 2022

Für die im Basisplan I versicherten Personen gelten
– **das Vorsorgereglement der Pensionskasse Post,**
gültig ab 1. Januar 2018 (Stand 1. Januar 2022);
– **der Basisplan I der Pensionskasse Post,**
gültig ab 1. Januar 2018 (Stand 1. Januar 2022).

Pensionskasse Post
Viktoriastrasse 72
Postfach
3000 Bern 22
Telefon 058 338 56 66
E-Mail pkpost@pkpost.ch
www.pkpost.ch

Basisplan I der Pensionskasse Post

1	Geltungsbereich und Bemessungsgrundlagen	
Art. 1	Beginn der Altersversicherung	3
Art. 2	Zu versichernde variable Lohnbestandteile	3
2	Finanzierung	
Art. 3	Höhe der Sparbeiträge	4
Art. 4	Höhe der Risikobeiträge	4
Art. 5	Höhe der zusätzlichen Arbeitgeberbeiträge	4
3	Leistungen	
Art. 6	Leistungen im Basisplan I	5
3.1	Höhe der Ehegatten-, Waisen- und Kinderrente, Höhe des Todesfallkapitals	
Art. 7	Höhe der Ehegattenrente	5
Art. 8	Höhe der Waisen- und Kinderrente	5
Art. 9	Höhe des Todesfallkapitals	5
3.2	Berufsinvalidenrente	
Art. 10	Voraussetzungen	5
Art. 11	Höhe	6
Art. 12	Finanzierung	6
3.3	IV-Überbrückungsrente	
Art. 13	Anspruch	6
Art. 14	Höhe	6
Art. 15	Finanzierung	7
4	Einkauf	
Art. 16	Einkauf in die Maximalleistungen	7
Art. 17	Einkauf in die vorzeitige Pensionierung	8
Art. 18	Einkauf der AHV-Überbrückungsrente	10
5	Grenzbeträge, Zins- und Umwandlungssätze, Gebühren	
Art. 19	Grenzbeträge	11
Art. 20	Zinssätze	11
Art. 21	Höhe des Umwandlungssatzes (in %) zur Berechnung der Altersrente bei der Pensionierung	11
Art. 22	Gebühren	11
6	Übergangsbestimmungen	
Art. 23	Übergangsbestimmungen aus dem Vorsorgereglement Basis-Vorsorgeplan	12
Art. 24	Übergangsbestimmungen aus dem Basisplan I der Pensionskasse Post	12
7	Inkrafttreten	
Art. 25	Inkrafttreten	13

1 Geltungsbereich und Bemessungsgrundlagen

Art. 1 **Beginn der Altersversicherung (Art. 8 Abs. 3 Vorsorgereglement)**

Ab dem 1. Januar nach Vollendung des 21. Altersjahres wird die versicherte Person in die Altersversicherung aufgenommen.

Art. 2 **Zu versichernde variable Lohnbestandteile**

¹ Der Arbeitgeber meldet der Pensionskasse Post am 1. April – ohne Berücksichtigung des Beschäftigungsgrades – die zu versichernden variablen Lohnbestandteile. Diese sind Bestandteil des massgebenden Jahreslohnes. Der Gesamtbetrag der versicherten variablen Lohnbestandteile bleibt während der folgenden 12 Monate unverändert, vorbehalten einer Teilinvalidität oder Teilpensionierung.

² Als zu versichernde variable Lohnbestandteile gelten

- a. die während des vergangenen Kalenderjahres kumulierten Zulagen für
 - die Abend- oder Nachtarbeit und die Sonntagsarbeit, welche im Sinne des Bundesgesetzes über die Arbeit in Industrie, Gewerbe und Handel regelmässig ausgeübt wird, und
 - den Pikettdienst, und
- b. die regelmässig ausgerichteten
 - Sonderzulagen,
 - Stellvertretungszulagen Teamleader und
 - Schichtzulagen, und
- c. die jährlich ausgerichteten
 - Boni und Erfolgsbeteiligungen,
 - variablen «Lohnanteile Verkauf» und Provisionen,
 - individuellen Leistungsanteile, sowie
- d. die aufgerechneten Beträge für die Nutzung von Dienstfahrzeugen.

Die Aufzählung gemäss lit. a. bis d. ist abschliessend.

³ Der angeschlossene Arbeitgeber kann sich gegenüber seinen Mitarbeitenden in einem Gesamtarbeitsvertrag oder in einem Reglement verpflichten, nicht zum massgebenden Jahreslohn gehörende Lohnbestandteile zu versichern.

2 Finanzierung (Art. 15 ff. Vorsorgereglement)

Art. 3 Höhe der Sparbeiträge

Alter	Sparbeiträge in % des versicherten Lohnes			
	Arbeitnehmerin/Arbeitnehmer			Arbeitgeber
	Minus	Standard	Plus	
22 – 34	5.50	8.00	9.10	7.90
35 – 44	6.00	9.25	10.10	9.90
45 – 54	6.50	10.00	12.60	15.40
55 – 65	7.00	10.25	13.10	15.90

Im Basisplan I werden 3 Sparpläne angeboten: Standard, Minus, Plus (siehe Art. 5 Vorsorgereglement).

Art. 4 Höhe der Risikobeiträge

Alter	Beiträge in % des versicherten Lohnes		
	Arbeitnehmerin/Arbeitnehmer	Arbeitgeber	Total
18 – 21	0.50	0.00	0.50
22 – 65	1.00	0.50	1.50

Art. 5 Höhe der zusätzlichen Arbeitgeberbeiträge

Der Arbeitgeber trägt die Kosten

- der Finanzierung der Berufsinvalidität;
- der Finanzierung der IV-Überbrückungsrente;
- der Verwaltung.

3 Leistungen

Art. 6 Leistungen im Basisplan I

Im Basisplan I werden folgende Leistungen gewährt

- a. Altersrenten
- b. AHV-Überbrückungsrenten
- c. Pensionierten-Kinderrenten
- d. Alterskapitalien
- e. Invalidenrenten
- f. Berufsinvalidenrenten
- g. IV-Überbrückungsrenten
- h. IV-Kinderrenten
- i. Renten an die Ehegattinnen oder an die Ehegatten und Renten an die Partnerinnen oder an die Partner gemäss Partnerschaftsgesetz
- j. Renten an die Lebenspartnerinnen oder an die Lebenspartner
- k. Renten an die geschiedenen Ehegattinnen oder die geschiedenen Ehegatten
- l. Waisenrenten
- m. Todesfallkapitalien
- n. Teuerungsausgleich auf den laufenden Renten
- o. Austrittsleistungen
- p. Leistungen an die geschiedenen Ehegattinnen oder die geschiedenen Ehegatten im Scheidungsfall
- q. Leistungen im Rahmen der Wohneigentumsförderung.

3.1 Höhe der Ehegatten-, Waisen- und Kinderrente, Höhe des Todesfallkapitals

Art. 7 Höhe der Ehegattenrente (Art. 59 Vorsorgereglement)

Beim Tod der versicherten Person beträgt die Ehegattenrente

- a. 65% der laufenden oder versicherten Invalidenrente, höchstens aber 80% der anwartschaftlichen Altersrente, wenn die versicherte Person keine Altersrente bezog;
- b. 65% der laufenden Altersrente, wenn die versicherte Person eine Altersrente bezog.

Art. 8 Höhe der Waisen- und Kinderrente (Art. 66 Vorsorgereglement)

Für jedes anspruchsberechtigte Kind beträgt

- a. die Waisenrente 10% der versicherten oder laufenden Invalidenrente oder 10% der laufenden Altersrente (Art. 66 und 67 Vorsorgereglement);
- b. die IV-Kinderrente 10% der laufenden Invalidenrente (Art. 54 und 55 Vorsorgereglement);
- c. die Pensionierten-Kinderrente 10% der laufenden Altersrente (Art. 46 und 47 Vorsorgereglement).

Art. 9 Höhe des Todesfallkapitals (Art. 68, 69 und 70 Vorsorgereglement)

Das Todesfallkapital entspricht dem beim Ableben vorhandenen Sparkapital. Das Todesfallkapital wird gekürzt um den Barwert aller durch den Tod ausgelösten Renten und Abfindungen. Die Kapitalien der Zusatz-Sparkonten werden zusätzlich fällig.

3.2 Berufsinvalidenrente

Art. 10 Voraussetzungen

¹ Eine Berufsinvalidität liegt vor, wenn auf Feststellung des angeschlossenen Arbeitgebers die versicherte Person bei der von der IV ermittelten oder verfüzten Erwerbs- oder Teilerwerbsfähigkeit ihre bisherige Berufstätigkeit aus gesundheitlichen Gründen nicht oder nicht mehr vollständig ausüben kann.

- ² Anspruch auf eine Berufsinvalidenrente besteht, sofern
- a. ein ununterbrochenes Arbeitsverhältnis von mindestens 20 Jahren bei einem der Pensionskasse Post angeschlossenen Arbeitgeber vorliegt,
 - b. die versicherte Person bei Ablauf der Lohnfortzahlung oder Erschöpfung von Lohnersatzleistungen das 50. Altersjahr überschritten hat,
 - c. die Integrationsbemühungen in eine vertrauensärztlich als zumutbar beurteilte Beschäftigung ohne Verschulden der versicherten Person gemäss dem Arbeitgeber erfolglos waren und
 - d. die Differenz zwischen dem versicherten Lohn vor Umgestaltung des Arbeitsverhältnisses aus gesundheitlichen Gründen und dem neuen versicherten Lohn mindestens 25% beträgt.

³ Der angeschlossene Arbeitgeber beantragt die Ausrichtung der Berufsinvalidenleistungen. Der Vertrauensarzt des angeschlossenen Arbeitgebers beurteilt die zumutbare Beschäftigung im Nachgang zum Rentenentscheid der IV. Grundlage dafür bilden die medizinischen Abklärungen der IV.

⁴ Der angeschlossene Arbeitgeber kann gestützt auf ein vertrauensärztliches Gutachten die Berufsinvalidenrente befristen. Die befristete Berufsinvalidenrente beginnt frühestens nach Ablauf der Lohnfortzahlung oder Erschöpfung der Lohnersatzleistungen und endet spätestens mit dem der Pensionskasse Post vorliegenden Entscheid der IV.

⁵ Bezüglich Beginn und Ende des Anspruchs ist Art. 52 Vorsorgereglement sinngemäss anwendbar.

Art. 11 Höhe

- ¹ Die jährliche Berufsinvalidenrente der Pensionskasse Post beträgt
- a. bei voller Berufsinvalidität 55% des bisher versicherten Lohnes; oder
 - b. bei Teil-Berufsinvalidität 55% der Differenz zwischen dem bisherigen und dem neuen versicherten Lohn.

² Der bisher und der neue versicherte Lohn beziehen sich auf den Zeitpunkt, in welchem das Arbeitsverhältnis wegen Invalidität aufgelöst oder umgestaltet wurde. Beträgt die Lohndifferenz weniger als 25%, besteht kein Anspruch auf eine Berufsinvalidenrente.

Art. 12 Finanzierung

Der Arbeitgeber trägt die gesamten Kosten der Berufsinvalidität. Die versicherte Person ist von der Beitragszahlung im Sinne von Art. 20 Vorsorgereglement befreit.

3.3 IV-Überbrückungsrente

Art. 13 Anspruch

¹ Anspruch auf eine IV-Überbrückungsrente haben versicherte Personen, welche eine Invalidenrente nach Art. 50 des Vorsorgereglements oder eine Berufsinvalidenrente nach Art. 10 Basisplan I beziehen und weder Anspruch auf eine Rente oder ein Taggeld nach IVG oder dem Bundesgesetz über die Unfallversicherung (UVG) noch auf eine Rente gemäss dem Bundesgesetz über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHVG) haben.

² Bezieht die versicherte Person eine Teilrente nach IVG oder UVG, besteht kein Anspruch auf eine IV-Überbrückungsrente.

Art. 14 Höhe

¹ Die Höhe der IV-Überbrückungsrente entspricht 62.5% der maximalen ganzen Rente nach IVG im Verhältnis zur Reduktion des Beschäftigungsgrades aus gesundheitlichen Gründen zu Beginn des Anspruchs auf Invalidenleistungen der Pensionskasse Post.

² Bezieht die versicherte Person eine Berufsinvalidenrente nach Art. 10 Basisplan I, beträgt die Höhe der IV-Überbrückungsrente 80% der maximalen ganzen Rente nach IVG im Verhältnis zur Reduktion des Beschäftigungsgrades aus gesundheitlichen Gründen.

Art. 15 Finanzierung

Der Arbeitgeber finanziert die IV-Überbrückungsrente und die Teuerungsanpassungen, sofern er solche gewährt.

4 Einkauf

Art. 16 Einkauf in die Maximalleistungen (Art. 25 Vorsorgereglement)

Der maximal mögliche Einkauf entspricht dem Betrag gemäss nachstehender Tabelle, reduziert um das vorhandene Sparkapital, Guthaben aus Freizügigkeitskonten, -depots oder Freizügigkeitspolicen sowie um allfällige Vorbezüge und überschüssige Vorsorgemittel aus der Säule 3a.

Alter bei Einkauf	Maximal mögliches Sparkapital in % des versicherten Lohnes		Alter bei Einkauf
	M und F	M und F	
23	17	523	45
24	34	562	46
25	52	601	47
26	70	641	48
27	88	682	49
28	107	723	50
29	126	766	51
30	146	809	52
31	166	853	53
32	186	898	54
33	207	944	55
34	228	992	56
35	250	1041	57
36	275	1091	58
37	300	1142	59
38	326	1194	60
39	353	1246	61
40	380	1300	62
41	407	1355	63
42	435	1412	64
43	464	1469	65
44	493		

Das Alter der versicherten Person wird auf Jahre und Monate genau berechnet.

Beispiel:

– Alter (Mann)	52 Jahre
– Versicherter Lohn	CHF 40 000
– Stand Sparkapital	CHF 120 000
– Maximalbetrag (809% * 40 000)	CHF 323 600
– Möglicher Einkauf (323 600 – 120 000)	CHF 203 600

Art. 17 Einkauf in die vorzeitige Pensionierung (Art. 26 Vorsorgereglement)

Der maximal mögliche Einkauf in das Zusatz-Sparkonto «Einkauf vorzeitige Pensionierung» entspricht bei gewähltem Rücktrittsalter dem Betrag gemäss Tabelle, reduziert um das nach «Einkauf in Maximalleistungen» verbleibende Sparkapital sowie um das bereits vorhandene Kapital des Zusatz-Sparkontos.

Einkaufstabelle Männer

Alter beim Einkauf	Maximal mögliches Sparkapital im Zusatz-Sparkonto in % des versicherten Lohnes															
	Vorzeitiges Rücktrittsalter								Fortsetzung							
Ordentliches Rücktrittsalter	65	64	63	62	61	60	59	58	65	64	63	62	61	60	59	58
26	62	115	173	233	294	357	419	46	82	155	233	314	397	480	564	
27	63	117	176	236	298	362	425	47	83	157	237	319	403	487	572	
28	64	119	179	240	302	367	431	48	84	159	241	324	409	494	581	
29	65	121	182	244	307	372	437	49	85	161	245	329	415	501	590	
30	66	123	185	248	312	378	444	50	86	163	249	334	421	509	599	
31	67	125	188	252	317	384	451	51	87	165	253	339	427	517	608	
32	68	127	191	256	322	390	458	52	88	167	257	344	433	525	617	
33	69	129	194	260	327	396	465	53	89	169	261	349	439	533	626	
34	70	131	197	264	332	402	472	54	90	172	265	354	446	541	635	
35	71	133	200	268	337	408	479	55	91	175	269	359	453	549	645	
36	72	135	203	272	342	414	486	56	92	178	273	364	460	557	655	
37	73	137	206	276	347	420	493	57	93	181	277	369	467	565	665	
38	74	139	209	280	352	426	500	58	94	184	281	375	474	573	675	
39	75	141	212	284	357	432	508	59	95	187	285	381	481	582		
40	76	143	215	288	362	438	516	60	96	190	289	387	488			
41	77	145	218	292	367	445	524	61	97	193	293	393				
42	78	147	221	296	373	452	532	62	98	196	297					
43	79	149	224	300	379	459	540	63	99	199						
44	80	151	227	304	385	466	548	64	100							
45	81	153	230	309	391	473	556									

Das Alter der versicherten Person wird auf Jahre und Monate genau berechnet.

Beispiel für das gewünschte Rücktrittsalter 62:

– Alter (Mann)	52 Jahre
– Versicherter Lohn	CHF 40 000
– Stand Sparkapital	CHF 20 000
– Maximalbetrag (257% * 40 000)	CHF 102 800
– Möglicher Einkauf (102 800 – 20 000)	CHF 82 800

Einkaufstabelle Frauen

Alter beim Einkauf	Maximal mögliches Sparkapital im Zusatz-Sparkonto in % des versicherten Lohnes														
Ordentliches Rücktrittsalter	Vorzeitiges Rücktrittsalter							Fortsetzung							
65	64	63	62	61	60	59	58	65	64	63	62	61	60	59	58
26	33	100	173	233	294	357	419	46	39	139	233	314	397	480	564
27	33	101	176	236	298	362	425	47	40	141	237	319	403	487	572
28	33	103	179	240	302	367	431	48	41	143	241	324	409	494	581
29	33	105	182	244	307	372	437	49	42	145	245	329	415	501	590
30	33	107	185	248	312	378	444	50	43	147	249	334	421	509	599
31	33	109	188	252	317	384	451	51	44	149	253	339	427	517	608
32	33	111	191	256	322	390	458	52	45	151	257	344	433	525	617
33	33	113	194	260	327	396	465	53	46	153	261	349	439	533	626
34	33	115	197	264	332	402	472	54	47	155	265	354	446	541	635
35	33	117	200	268	337	408	479	55	48	157	269	359	453	549	645
36	33	119	203	272	342	414	486	56	49	159	273	364	460	557	655
37	33	121	206	276	347	420	493	57	50	161	277	369	467	565	665
38	33	123	209	280	352	426	500	58	51	163	281	375	474	573	675
39	33	125	212	284	357	432	508	59	52	165	285	381	481	582	
40	33	127	215	288	362	438	516	60	53	167	289	387	488		
41	34	129	218	292	367	445	524	61	54	169	293	393			
42	35	131	221	296	373	452	532	62	55	172	297				
43	36	133	224	300	379	459	540	63	56	175					
44	37	135	227	304	385	466	548	64	57						
45	38	137	230	309	391	473	556								

Das Alter der versicherten Person wird auf Jahre und Monate genau berechnet.

Beispiel für das gewünschte Rücktrittsalter 62:

– Alter (Frau)	52 Jahre
– Versicherter Lohn	CHF 40 000
– Stand Sparkapital	CHF 20 000
– Maximalbetrag (257% * 40 000)	CHF 102 800
– Möglicher Einkauf (102 800 – 20 000)	CHF 82 800

Art. 18 Einkauf der AHV-Überbrückungsrente (Art. 28 Vorsorgereglement)

Der maximal mögliche Einkauf in das Zusatz-Sparkkonto «Einkauf AHV-Überbrückungsrente» entspricht bei gewähltem Rücktrittsalter dem Betrag in Prozent der maximalen AHV-Altersrente gemäss Tabelle, höchstens aber dem verbleibenden Einkaufspotential, reduziert um das bereits vorhandene Kapital des Zusatz-Sparkkontos.

Alter beim Einkauf		Maximal mögliches Sparkapital in % der max. AHV-Altersrente								Fortsetzung							
		Gewähltes Rücktrittsalter								Männer (M)	Frauen (F)	64 (M) 63 (F)	63 (M) 62 (F)	62 (M) 61 (F)	61 (M) 60 (F)	60 (M) 59 (F)	59 (M) 58 (F)
25	24	55.6	112.0	169.3	227.3	286.4	346.2	406.9	45	44	74.9	150.9	228.0	306.2	385.8	466.3	548.2
26	25	56.4	113.7	171.8	230.7	290.7	351.4	413.0	46	45	76.0	153.2	231.4	310.8	391.6	473.3	556.4
27	26	57.2	115.4	174.4	234.2	295.1	356.7	419.2	47	46	77.1	155.5	234.9	315.5	397.5	480.4	564.7
28	27	58.1	117.1	177.0	237.7	299.5	362.0	425.5	48	47	78.3	157.8	238.4	320.2	403.5	487.6	573.2
29	28	59.0	118.9	179.7	241.3	304.0	367.4	431.9	49	48	79.5	160.2	242.0	325.0	409.6	494.9	581.8
30	29	59.9	120.7	182.4	244.9	308.6	372.9	438.4	50	49	80.7	162.6	245.6	329.9	415.7	502.3	590.5
31	30	60.8	122.5	185.1	248.6	313.2	378.5	445.0	51	50	81.9	165.0	249.3	334.8	421.9	509.8	599.4
32	31	61.7	124.3	187.9	252.3	317.9	384.2	451.7	52	51	83.1	167.5	253.0	339.8	428.2	517.4	608.4
33	32	62.6	126.2	190.7	256.1	322.7	390.0	458.5	53	52	84.3	170.0	256.8	344.9	434.6	525.2	617.5
34	33	63.5	128.1	193.6	259.9	327.5	395.9	465.4	54	53	85.6	172.5	260.7	350.1	441.1	533.1	626.8
35	34	64.5	130.0	196.5	263.8	332.4	401.8	472.4	55	54	86.9	175.1	264.6	355.4	447.7	541.1	636.2
36	35	65.5	132.0	199.4	267.8	337.4	407.8	479.5	56	55	88.2	177.7	268.6	360.7	454.4	549.2	645.7
37	36	66.5	134.0	202.4	271.8	342.5	413.9	486.7	57	56	89.5	180.4	272.6	366.1	461.2	557.4	655.4
38	37	67.5	136.0	205.4	275.9	347.6	420.1	494.0	58	57	90.8	183.1	276.7	371.6	468.1	565.8	665.2
39	38	68.5	138.0	208.5	280.0	352.8	426.4	501.4	59	58	92.2	185.8	280.8	377.2	475.1	574.3	
40	39	69.5	140.1	211.6	284.2	358.1	432.8	508.9	60	59	93.6	188.6	285.0	382.9	482.2		
41	40	70.5	142.2	214.8	288.5	363.5	439.3	516.5	61	60	95.0	191.4	289.3	388.6			
42	41	71.6	144.3	218.0	292.8	369.0	445.9	524.2	62	61	96.4	194.3	293.6				
43	42	72.7	146.5	221.3	297.2	374.5	452.6	532.1	63	62	97.8	197.2					
44	43	73.8	148.7	224.6	301.7	380.1	459.4	540.1	64	63	99.3						

Das Alter der versicherten Person wird auf Jahre und Monate genau berechnet.

Monatliche AHV-Überbrückungsrente in % des vorhandenen Sparkapitals des Zusatz-Sparkkontos							
	64	63	62	61	60	59	58
Männer	8.392	4.226	2.838	2.144	1.728	1.451	1.253
Frauen		8.392	4.226	2.838	2.144	1.728	1.451

5 Grenzbeträge, Zins- und Umwandlungssätze, Gebühren

Art. 19 **Grenzbeträge**
Siehe separates Beiblatt.

Art. 20 **Zinssätze**
Siehe separates Beiblatt.

Art. 21 **Höhe des Umwandlungssatzes (in %) zur Berechnung der Altersrente bei der Pensionierung**

Pensionierungsalter	Umwandlungssatz Männer	Umwandlungssatz Frauen
58	4.241	4.241
59	4.345	4.345
60	4.454	4.454
61	4.568	4.568
62	4.689	4.689
63	4.818	4.895
64	4.955	5.100
65	5.100	5.100
66	5.257	5.257
67	5.424	5.424

Das Alter der versicherten Person wird auf Jahre und Monate genau berechnet.

Art. 22 **Gebühren**
a. Wohneigentumsförderung mit Mitteln der beruflichen Vorsorge: CHF 300;
b. Verpfändung und Pfandverwertung: CHF 150.

6 Übergangsbestimmungen

Art. 23 **Übergangsbestimmungen aus dem Vorsorgereglement Basis-Vorsorgeplan, gültig ab 1. Januar 2008**

¹ Die per 31. Dezember 2007 laufenden Renten werden in unveränderter Höhe weiter ausgerichtet. Vorbehalten bleiben die Bestimmungen über die Koordination der Vorsorgeleistungen nach Art. 92 sowie die Sanierungsmassnahmen gemäss Art. 118 Vorsorgereglement, gültig ab 1. Januar 2018, Stand 1. Januar 2021.

² Die Höhe der damit verbundenen anwartschaftlichen Leistungen bleibt unverändert. Die massgebenden Anspruchsvoraussetzungen sowie die Kürzungsbestimmungen infolge Überversicherung richten sich hingegen nach dem vorliegenden Reglement.

³ Wird die per 31. Dezember 2007 laufende temporäre Invalidenrente durch eine Altersrente abgelöst, berechnet sich die Höhe der Altersrente und der mitversicherten anwartschaftlichen Leistungen gemäss den bis 31. Dezember 2007 gültigen Bestimmungen (Leistungsprimat). Für versicherte Personen, welche bereits vor dem 1. Januar 2002 eine Invalidenrente bezogen haben, entspricht die Altersrente der laufenden Invalidenrente im Zeitpunkt der Pensionierung.

⁴ Die Höhe der Leistungen der versicherten Personen, bei denen die Arbeitsunfähigkeit, deren Ursache zur Invalidität oder zum Tod führte, vor dem 1. Januar 2008 eintrat, bestimmt sich nach dem bei Eintritt der Invalidität gültigen Reglement. Erfolgt eine Erhöhung des Invaliditätsgrades nach dem 31. Dezember 2007, werden die sich neu ergebenden Leistungen nach dem vorliegenden Vorsorgereglement bestimmt.

Art. 24 **Übergangsbestimmungen aus dem Basisplan I der Pensionskasse Post, gültig ab 1. Januar 2010** Aufgehoben

7 Inkrafttreten

Art. 25 **Inkrafttreten**

Der Basisplan I der Pensionskasse Post, gültig ab 1. Januar 2018 (Stand 1. Januar 2021), wird durch diesen Basisplan I der Pensionskasse Post, gültig ab 1. Januar 2018 (Stand 1. Januar 2022) ersetzt und tritt per 1. Januar 2022 in Kraft.

